

Pensionskasse Ascoop und öffentliche Verkehrsunternehmen im Kanton Schwyz

Im Bote der Urschweiz vom 2. Juli 2009 war zum Themenkreis „Auto AG und Pensionskasse Ascoop“ zu lesen, dass der Kanton bereit sei, zu einer Lösung beizutragen, dass die AAGS jedoch die Pensionskasse nicht wechseln dürfe. Die Meldungen in der Presse sowie die angelaufenen Diskussionen um die massive Unterdeckung der Pensionskasse Ascoop, der zahlreiche Verkehrsunternehmen angeschlossen sind, zeigen deutlich, dass viele Fragen noch offen sind, weshalb eine fundierte Auseinandersetzung mit der Problematik nicht möglich ist. Deshalb bitte ich den Regierungsrat freundlich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Kanton Schwyz aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelung bei einer Gesellschaft verpflichtet, aufgrund der Unterdeckung in der Pensionskasse finanzielle Hilfe zu leisten?
2. Welche Gesellschaften, an denen der Kanton Schwyz beteiligt ist, sind der Pensionskasse Ascoop angeschlossen?
3. Ab welchem Zeitpunkt hat der Kanton die Problematik der Pensionskasse der öffentlichen Verkehrsunternehmen erkannt? Wie hat der Regierungsrat darauf reagiert?
4. Wieso schreibt der Kanton einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft vor, in einer bestimmten Pensionskasse verbleiben zu müssen?
5. Diverse ausserkantonale Verkehrsbetriebe, die der PK Ascoop angeschlossen waren, haben sich bereits von der PK Ascoop getrennt. Ist der Regierungsrat bereit, auf seinen Beschluss, dass die AAGS die Pensionskasse nicht wechseln dürfe, zurück zu kommen?
6. Wie weitgehend ist der Regierungsrat bereit, bei der AAGS zu einer Lösung beizutragen?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung der gestellten Fragen.



KR Petra Gössi, FDP